

Sr. Mayrhofer bricht Lanze für starke Sozialpartnerschaft

Präsidentin der Vereinigung der Frauenorden im „Kathpress“-Gespräch bei Kongress christlicher Führungskräfte in Stift Göttweig: Plädoyer für stärkere Zusammenarbeit von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und Politik

St. Pölten, 03.05.2019 (KAP) Österreich braucht viele mehr Gesprächsbereitschaft und Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie der Politik: Das hat Sr. Beatrix Mayrhofer, Präsidentin der Vereinigung der Frauenorden Österreich eingemahnt. Im „Kathpress“-Interview am Rande des Kongresses christlicher Führungskräfte in Stift Göttweig sprach sie sich am Freitag für eine Stärkung der Sozialpartnerschaft und eine Politik aus, die wirklich das Gemeinwohl im Blick hat. Das gehe nur im vertrauensvollen gestalterischen Miteinander und nicht durch ein „Drüberretten über Notsituationen, wenn es schon brennt in der Gesellschaft“.

Mayrhofer leitete am Freitag beim Kongress einen Workshop, bei dem sie die teilnehmenden Unternehmer und Manager mit den drei für Ordensleute maßgeblichen Evangelischen Räten (Gehorsam, Armut, Ehelosigkeit) konfrontierte und herauszuarbeiten suchte, welche Impulse daraus auch für Wirtschaftstreibende hilfreich sein könnten. Vergegenwärtigt könne man die drei Begriffe auch mit „wach-einfach-gemeinsam“ übersetzen.

Auch viele Orden würden große Wirtschaftsbetriebe führen, so Mayrhofer gegenüber „Kathpress“. Diese müssten sich auf jeden Fall dadurch auszeichnen, „dass immer der Mensch in seiner Würde gewahrt bleibt, niemals zur ‚Nummer‘ wird und unter die Räder kommt“. Das sollte freilich generell in der Wirtschaft gelten. Mayrhofer sprach von einem sehr fruchtbaren Austausch von Wirtschaftstreibenden und Kirchen- bzw. Ordensvertretern beim Kongress. Wiewohl sie freilich auch feststellte, dass die Ordensleute vorrangig auf der Seite jener stünden, die in ungerechten Wirtschaftssystem unter die Räder kommen, seien es Werktätige oder in besonderer Weise auch Arbeitslose.

Der Kongress christlicher Führungskräfte im Stift Göttweig dauert noch bis Samstag. Veranstalter ist das Forum christlicher Führungskräfte. Getragen wird dieses von den Ordensgemeinschaften, der Katholischen Aktion Österreich (KA), der Evangelischen Akademie Wien und der Industriellenvereinigung.

KA-Generalsekretär Josef Pumberger zeigte sich gegenüber „Kathpress“ mit den Aktivitäten des Forums bzw. den Rückmeldungen der Kongress-Teilnehmer höchst zufrieden: Es gebe unter den Wirtschaftstreibenden reges Interesse an einer gehaltvollen Auseinandersetzung mit der Frage, wie christliche Werte und Haltungen in der Praxis umgesetzt werden könnten. Das Forum sei diesbezüglich einzigartig. Genauso würden aber auch Kirchenvertreter vom unternehmerischen Know-How der Wirtschaftstreibenden profitieren, so Pumberger, der für die Katholische Aktion maßgeblich an den Aktivitäten des Forums beteiligt ist. (Infos: www.wertevollfuehren.at)